



Protokoll der 11. ordentlichen Mitgliederversammlung

Ort: Hotel Restaurant Blume, Kurplatz 4, 5400 Baden

Datum: Donnerstag, 2. Mai 2019

Anwesend: Vereinsmitglieder: Aferdita Memeti, Linda Prija, Markus Baumgartner, Christian Hadorn, Lars Haefner
12 Gäste (2 als Mitglieder gewonnen), Botschafter Ilir Gjoni, Barbara Artmann, Rexhep Rifati (Albinfo)

Mit etwas Verspätung begrüßte der Präsident kurz nach 19 Uhr die Anwesenden (siehe Anhang). Die Zahl der Anwesenden war klein – es waren sehr viele Abmeldungen wegen Krankheit oder Aufenthalt in Albanien eingegangen – anscheinend war der Termin zwischen dem Tag der Arbeit und dem Wochenende und während den Schulferien im Kanton Zürich oder der Ort Baden vielen nicht passend. Der Präsident berichtete kurz von seinem ersten Albanienaufenthalt vor genau 25 Jahren und skizzierte die Entwicklungen in Albanien seither. Er stellte die Rednerin vor, die in Albanien als «zielstrebige Macherin» gesehen wird.

Danach begann Frau Barbara Artmann, CEO und Eigentümerin Künzli Schuhe, mit ihrem Vortrag über die Aktivitäten des Schuhherstellers in Albanien. Der Schuhhersteller hat vor einem Jahr die Produktion nach Albanien verlagert. Als eine der ersten Firmen aus der Schweiz produziert das Schweizer Traditionsunternehmen in Albanien – ein nicht alltäglicher Schritt. Sie informierte über die Hintergründe für den Produktionswechsel nach Albanien und ihre Erfahrungen als Investorin in Osteuropa.

Ein ausführlicher Bericht des Vortrags von Frau Artmann findet sich auf der [Website](#).

Auf die Präsentation folgte eine Fragerunde und eine Pause. Die anwesenden Gäste und Mitglieder wurden beim Apéro mit ein paar Häppchen aus der Küche des Restaurants Blume verköstigt.

Traktanden & Beschlüsse

1. Begrüssung

Der Präsident begrüßt um 21.30 Uhr die Anwesenden. Er verweist auf den zugestellten [Jahresbericht](#), der unter anderem den ausführlichen Bericht des Präsidenten, die Vereinsrechnung und das Budget sowie die Ziele fürs Jahr 2019 enthält.

Aufgrund der geringen Zahl anwesender Mitglieder – es gab sehr viele Abmeldungen wegen Albanienreisen, anderen Abwesenheiten und Krankheit – übernimmt der Präsident das Verfassen des Protokolls.

Der Vorstand hatte noch eine Pendeuz vom letzten Jahr: An der damaligen Mitgliederversammlung fehlten wichtige Personen, die Kassiererin, die Revisoren und der Revisionsbericht. Markus Baumgartner hat sich um alles rasch gekümmert, wofür ihm Dank gebührt. Die Rechnung hatte ihre Richtigkeit, die Revisoren keine Vorbehalte,

Die Mitglieder haben den Jahresbericht 2018 des Vorstands erhalten.



2. Genehmigung der Traktandenliste
Es wurden keine weiteren Traktanden angemeldet. Die Traktandenliste gilt als genehmigt.
3. Wahl der Stimmenzähler
Zwei Mitglieder werden als Stimmenzähler bestimmt.
4. Protokoll der 10. o. Mitgliederversammlung vom 12. April 2018
Leider hat Arta Saliji, die sich damals bereiterklärte das Protokoll zu führen, kein Protokoll eingereicht. Deshalb hat der Präsident ein Gedächtnisprotokoll basierend auf seinen Notizen verfasst und publiziert. Die wesentlichen Punkte sind darin enthalten.

Das Protokoll wird genehmigt.
5. Jahresbericht des Präsidenten über das Geschäftsjahr 2018
Der Präsident verweist auf den ausführlichen Bericht im Jahresbericht der GSA und fasst das wichtigste nochmals zusammen:

2018 bleibe primär positiv in Erinnerung. Eine GV mit reger Teilnahme und sehr angeregtem Austausch. Eine neue Ausgabe der Albanischen Hefte mit dem Themenschwerpunkt «Schweiz und Albanien». Zwei schöne Albanienreisen des Präsidenten, davon eine zusammen mit Christian Hadorn, Markus Baumgartner und Linda Pirja. Wieder ein Vortrag an der Hochschule Luzern und bei der Medienarbeit Interviews mit Radio Energy und 20 Minuten, die hervorstechen. Zudem noch der Austausch mit Wirtschaftsvertretern und Investoren, wovon die Gewissheit bleibt, bei einer grossen Investition vermittelnd geholfen zu haben. Wichtig aber auch: Linda Pirja und Markus Baumgartner, die sich aktiv in den Vorstand eingebracht haben und dessen Arbeit revitalisierten. Andererseits war 2018 auch schwierig: Eine normale Vorstandsarbeit war (lange) nicht möglich, da alle anderweitig eingebunden waren.

Der Präsident ist der Ansicht, dass man guten Mutes vorausschauen könne. Finanziell war das Jahr ok, man ist über die Runden gekommen. Dass die Kasse in den letzten Jahren nicht systematisch geführt wurde, hatte natürlich negativen Einfluss auf die Einnahmen. Nach Monaten wurde das Konto jetzt übertragen, seit Kurzem ist die Kasse jetzt bei Markus Baumgartner. Ein grosses Dankeschön, dass er sich dem so seriös angenommen hat.

Aferdita Memeti wünscht sich mehr Treffen. Man könne auch Essen und Theater als Thema machen – zum Beispiel ein Treffen im albanischen Restaurant Misar in Will SG. Sie würde gerne Projekte tatkräftig unterstützen.

Der Jahresbericht wird von den Mitgliedern angenommen.
6. Rechnung über das Geschäftsjahr 2018 – Bericht und Anträge der Revisoren
Das Nachführen der Buchhaltung und Beschaffen der Zugriffe aufs Konto war mit viel Aufwand verbunden.

Der Präsident verweist auf die Abrechnung im Jahresbericht der GSA, die einen groben Überblick vermittelt. Der Kassierer Markus Baumgartner – herzlichen Dank fürs Übernehmen der Kasse und das Erstellen der Abschlussrechnung – kann auf Wunsch Einblick in den detaillierten Buchhaltungsbericht geben.



Einnahmen (mehrheitlich Mitgliederbeiträge) von Fr. 2300 stehen Ausgaben von Fr. 1700 gegenüber, wobei Rechnungen von über 2000 Franken (aus Vorjahren) zu bezahlen waren. Die meisten Ausgabe waren für die Albanischen Hefte und Anlässe.

Das Guthaben auf dem Konto ist auf über Fr. 5000 angewachsen, die Kreditoren konnten leicht reduziert werden.

Der Bericht der Revisoren Carlo Isepponi und Markus Baumgartner wird verlesen. Sie beantragen, die Jahresrechnung 2018 zu genehmigen und die Organe zu entlasten.

7. Abnahme der Rechnung 2018

Die Rechnung wird genehmigt und die Kassiererin entlastet.

8. Ziele und Programm 2019

Mit dem neuen Vorstand soll wieder eine aktivere Arbeit möglich sein. Der Präsident möchte gerne eine langfristigere Planung vornehmen, um aus der Hektik des Alltags herauszukommen.

Für die zweite Jahreshälfte hatte der Vorstand an einer Veranstaltung(sserie) gearbeitet. Leider kann diese nicht realisiert werden, weil der albanische Partner nicht verlässlich mitwirkte.

Ein neues Logo ist bereits bei einem jungen Grafiker in Tirana in Auftrag gegeben worden. Es ist Zeit für einen professionellen Auftritt, der – gerade auf Social Media – einen hohen Wiedererkennungswert garantiert.

Aus dem Jahresbericht: «Die ersten Monate des Jahres haben wir uns vor allem mit administrativen Tätigkeiten beschäftigt. Diese Arbeiten werden sich noch weiter hinziehen. Daneben sollten wir mit einer mittelfristigen Planung beginnen, die uns hoffentlich viel Hektik erspart, wie wir sie in den letzten Jahren erlebt haben. Die Energie und Motivation besonders auch der neuen Vorstandsmitglieder gilt es zu Nutzen und in entsprechende Projekte umzuleiten.

Gerade in einer Zeit, in der sich das Image Albaniens deutlich zum besseren wandelt, müssen bestehende Kontakte intensiv gepflegt und neue Netzwerke gebaut werden, damit die GSA auch in Zukunft als wichtiger Partner wahrgenommen wird und weiterhin neue Mitglieder gewinnen kann. Besonders im Bereich Firmenmitglieder haben wir hier sicherlich noch Potenzial.

Ein wichtiges Element ist weiterhin die Kommunikation: Wir arbeiten an einem neuen Logo, das der GSA eine moderne Identität vermitteln soll. Darüber hinaus ist auch die Gestaltung einer weiteren Ausgabe der Albanischen Hefte geplant, damit die Mitglieder regelmässig mit neuen Ausgaben bedient werden. Der Informationsfluss muss aber auch über die Online-Kanäle aufrechterhalten werden.»

Die Ziele werden genehmigt.



10. Budget 2019
Der Präsident verweist auf das Budget im Jahresbericht der GSA. Eine Unsicherheit bei der Planung ist jeweils die Anzahl Ausgaben der Albanischen Hefte, die produziert werden. Budgetiert sind Einnahmen und Ausgaben von Fr. 5100. Dies ist etwas ambitionierter als in den Vorjahren, was die Einnahmen anbelangt, aber bei den Ausgaben besteht Flexibilität.
Das Budget wird genehmigt.
10. Erneuerungswahlen Vorstand
Nachdem viele Vorstandsmitglieder gar nicht mehr aktiv gewesen waren im letzten Jahr, haben wir für dieses Jahr ausserordentliche Erneuerungswahlen beantragt. So kann der Vorstand wieder Vollgas geben mit Leuten, die motiviert und voll dabei sind.
Zur Wiederwahl treten an: Albert Ramaj, Christian Hadorn, Lars Haefner
Neu für den Vorstand treten an: Lindita Pirja, Markus Baumgartner sowie Aferdita Memeti (an der GV als Kandidatin gemeldet)
Alle werden einstimmig für zwei Jahre in den Vorstand gewählt.
Lars Haefner wird als Präsident bestätigt.
11. Ersatzwahl Revisor
Hans Peter Jost wird anstelle von Markus Baumgartner, der neu dem Vorstand angehört, zum Revisor gewählt.
12. Behandlung von Anträgen
Es wurden keine weiteren Anträge eingereicht.
13. Allgemeine Umfrage
Markus Baumgartner lobt den Präsidenten für das Betreiben der Website.

Ende der Sitzung: 22:05

Nach der Mitgliederversammlung noch geselliges Beisammensein bei Getränken (Restaurant bereits geschlossen).

Zürich, 14. Juni 2020


Lars Haefner



Anhang: Begrüßungsworte des Präsidenten

Guten Abend

Ich freue mich sehr über euer Kommen heute Abend und heisse euch alle im Namen der Gesellschaft Schweiz-Albanien willkommen.

Vor genau 25 Jahren war ich auf meiner ersten Albanienreise. Von den Zuständen damals und den Veränderungen im Lande seither könnte ich abendfüllend berichten.

Lassen Sie mich einen kurzen Bogen zum Thema des heutigen Abends schlagen:

Schon damals wurde viel vom wirtschaftlichen und touristischen Potential des Landes gesprochen – aber Albanien war das Armenhaus Europas, weit abgeschlagen und abgeschnitten. Bis Albanien bereit war für Investitionen, wie wir sie heute erleben dürfen, musste viel passieren. Die wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und staatlichen Strukturen mussten sich zuerst komplett auflösen. Es brauchte wohl den Schock und den Neustart von 1997. Und es brauchte wohl die Entwicklungshilfe, die die ganzen Veränderungen unterstützt haben.

Künzli Schuhe ist ein Schweizer Traditionsunternehmen. Ich bin zu jung, um die grossen Zeiten noch erlebt zu haben. Aber wir machen Künzli jetzt bei jüngeren Schweizern und Albanern bekannt – im Vorfeld der Veranstaltung und durch die Berichterstattung. Künzli Schuhe werden immer auch mit der Schweizer Fussballnationalmannschaft in Verbindung gebracht. Wie die Schweizer Fussballer ist heute auch Künzli auf Albaner angewiesen.

Für Frau Artmann war der Gang nach Albanien wohl kein Freudenerlebnis, waren doch auch Arbeitsplätze in der Schweiz betroffen.

Für uns Freunde Albaniens ist es aber doch ein positives Signal für die Entwicklung in Albanien und die schweizerisch-albanischen Beziehungen.

Künzli Schuhe sind nicht die einzigen aus der Schweiz. Schweizer Unternehmen sind jetzt der grösste Investor in Albanien. Aber es gibt viel, das Künzli von den Zuger Briefkastenfirmen und Grosskonzernen unterscheidet. Künzli Schuhe sind ein KMU und inhabergeführt. Dass Sie sich auf Albanien eingelassen haben, als Schweizer Pionier, macht Sie für uns besonders interessant.

In Albanien wurde mir Frau Artmann als sehr zielstrebig und Macherin beschrieben. Sie wollte sich nicht lang umschaun, sondern sofort vorwärts machen. Auch ich habe Frau Artmann als sehr klar und deutlich, zielstrebig, und zackig erlebt. Aber auch als sehr beschäftigt, ständig am Pendeln zwischen Albanien und der Schweiz.

Ich bin sehr froh, dass Sie trotz grossem Stress heute Abend Zeit gefunden haben, um uns hier über Ihre Erfahrungen zu berichten.

Wir sind heute keine grosse Runde, aber sehr interessierte Zuhörer. Viele Mitglieder sind in Albanien, in den Ferien, krank, am Arbeiten. Aber wir werden Sie nicht vergessen und von Ihnen weitererzählen.